Unfall gesucht

Peter Arnegger (gg)



HARDT. Zu einem schweren Unfall zwischen zwei Fahrzeugen sind Feuerwehr und Rettungsdienst am

späten Samstagvormittag nach Hardt ausgerückt. Doch dort war kein Unfall. Der war einige Kilometer entfernt, im Schwarzwald-Baar-Kreis, passiert. Mutmaßlicher Auslöser der Panne: laut einem Feuerwehrsprecher ein Notrufsystem, das die falschen Koordinaten übermittelte.

Der Unfall hatte sich tatsächlich bei Mönchweiler ereignet. Zwei Fahrzeuge stießen aus unbekannter Ursache auf winterlicher Straße zusammen. Vier Menschen sind verletzt worden, hieß es vor Ort. Zur Versorgung eines der Verletzten war nach ersten Informationen auch der Rettungshubschrauber Christoph 11 an die Einsatzstelle alarmiert worden.

Unfall bei Mönchweiler. Foto: Blaulichtreport Rottweil

Parallel aber informierte ein eCall-Notrufsystem die Rottweiler Leitstelle über einen gleichartigen Unfall – Zusammenstoß zweier Pkw – bei Hardt. Dorthin rückten Kräfte der Schramberger und der Hardter Feuerwehr aus. Zudem der Rettungsdienst mit mehreren Fahrzeugen, darunter ein Notarzt und der Organisatorische Leiter Rettungsdienst. Doch es gab dort keinen Unfall. Wie ein Feuerwehrsprecher erklärte, könne das passieren, wenn ein automatisches Notrufsystem den letzten übermittelten Standort melde. Weil es dann, beim späteren Unfall, unmittelbar zerstört worden sei.

Die Kräfte aus dem Kreis Rottweil brachen daraufhin ihren Einsatz ab. Um die Verletzten beim Unfall im Nachbarlandkreis kümmerten sich ja bereits die dortigen Einsatzkräfte. Näheres zu diesem Unfall ist noch nicht bekannt.

Zwischenzeitlich hatten die Rottweiler Leitstelle auch recherchiert, ob es sich um einen Unfall in einem anderen Hardt handeln könnte. Dann sei die Information seitens der Leitstelle Villingen-Schwenningen eingegangen, dass sich der Unfall auf ihrem Gebiet ereignet habe, so ein Feuerwehrsprecher.

Unabhängig davon: Der Wntereinbruch macht es nun den Autofahrerinnen und -fahrern in der Region schwer. Die Straßen sind teils sehr glatt.